



[www.bonifatius-dortmund.de](http://www.bonifatius-dortmund.de)

### ***Lebensmittel und Mittel zum Leben***

**Predigt am 3.8.08 zu Matthäus 14, 13 - 21**

#### **Das Wunder und seine Deutung**

Wundererzählungen in der Hl. Schrift haben immer einen Hintergrund, der über das Vordergründige hinausgeht, eine Tiefenbedeutung, die immer wieder neu erschlossen werden muss. Menschen damals, die Jesus gefolgt waren, bekamen fürs erste einmal genügend zu essen, sie erhielten ausreichend Lebensmittel und waren insofern zufrieden. Hatten sie und alle anderen, die Jesus begegnet sind, dadurch auch ausreichend Mittel zum ganzen Leben? Mittel zum Leben mit Sinn, Orientierung und in Geborgenheit? Das Evangelium berichtet ausdrücklich, dass Jesus mit denen, die ihm gefolgt waren, Mitleid hatte und dass er Kranke heilte. Es ging also nicht nur um die, sagen wir, Erstversorgung mit Grundnahrungsmitteln, sondern es ging und geht um den ganzen Menschen, um Mittel für das Leben seiner Seele, um umfassende Bekehrung und Hinwendung zu Gott. Vielleicht haben einige das begriffen, dass die Speisung mit Brot auch eine Wandlung bewirken soll, dass ihnen Mittel zu einem Leben mit Gott angeboten werden.

#### **Gebt ihr ihnen zu essen!**

Mit dieser Aufforderung Jesu an seine Jünger ist nicht nur die notwendige Hilfeleistung bei der Verteilung von Brot und Fischen gemeint, sondern ganz offensichtlich mehr: Wer von Jesus in seine Nachfolge gerufen wird ist nicht nur bei der Gratisverteilung von Lebensmitteln gefragt, sondern wird zu einem umfassenderen Dienst am Leben von Menschen aufgerufen. Es gibt viele Menschen mit Defiziten, denen es vielleicht gar nicht an Lebensmitteln im üblichen Sinn mangelt, die aber doch mit sich und ihrer Lebenssituation nicht zurecht kommen, die im Haus ihrer Seele Fremdlinge geblieben sind und sich nach Beheimatung sehnen, die aber den Schlüssel und die Mittel zum wirklichen Leben nicht gefunden haben. Das sind Menschen, die das Mitleid Jesu wecken, in schroffem Gegensatz zu den Jüngern, die die hungrigen Menschen einfach von sich abschütteln und in die nächsten Dörfer verweisen wollen – welch ein Gegensatz!!

#### **Nahrungsmittel und Mittel zum Leben**

Die bei der Brotverteilung mitwirken können nicht nur Nahrungsmittel verteilen, sondern, was nicht minder bedeutsam ist, auch Mittel zum Leben reichen, indem sie ein Gespür entwickeln wie ihr Meister, der fremde Not sofort wahrgenommen hat. Der niemals achtlos an einem Bedürftigen vorüberging. Jesus hat Kranke geheilt, indem er in der Menschenseele Verschüttetes zum Leben brachte, Verdorrtes erblühen ließ, innere

Krümmungen und Verbogenheiten wieder gerade gerichtet hat, wie dies schon der Prophet Jesaja in der Vision vom Gottesknecht angedeutet (Jes, 40, 3-5) und Johannes der Täufer wieder verkündet hat (Jo 3, 4-6). Zu einem solchen Dienst am Leben sind wir alle gerufen, die wir durch Taufe und Firmung eine besondere Beziehung zu Jesus grundgelegt haben.

### **Das übrig gebliebene Brot**

Menschen wurden satt, und es blieben sogar noch zwölf Körbe mit den übrig gelassenen Brotstücken zurück. Menschen hatten also am Ende mehr als am Anfang. Hier erfahren wir einmal mehr, wie Gott mit uns Menschen umgeht: Wer sich, wie Jesus, im Dienst verausgibt, der wird am Ende nicht leergelaufen dastehen, sondern er wird noch mehr in Händen haben, als er vorher hatte. „Gebt ihr ihnen zu essen!“ das gilt nicht nur für die täglich benötigten Nahrungsmittelmittel, sondern das gilt gleichermaßen, ja sogar noch mehr für die Mittel zu einem Leben, das im Einklang mit Gott steht. Gelungenes, geglücktes Leben bedeutet ja im Grunde nichts anderes, als die Saiten der eigenen Seele so ein- und abzustimmen, dass ein Mensch die von Gott für ihn erdachte Melodie tatsächlich spielen kann. Diese Art von Harmonie ist ja die tiefste Sehnsucht auf dem Grund einer menschlichen Seele.

Wer sich im Dienst des Lebens für andere aufreibt, der erleidet keinen Verlust, der nimmt nicht ab, sondern der steht am Ende erfüllt und beschenkt da – das ist das Paradox eines gelebten christlichen Glaubens.